

Studienordnung für Master of Science (M.Sc.)

Pädagogische Psychologie
im Fachbereich I „Erziehungs- und Sozialwissenschaften“
der Universität Hildesheim

Auf der Grundlage des § 6 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert mit Art. 4 des Gesetzes vom 18. Juni 2009 (Nds. GVBl. S.280), hat die Universität Hildesheim, Fachbereich 1 Erziehungs- und Sozialwissenschaften, gemäß §§ 44 Absatz 1 Satz 2, 41 Absatz 2 Satz 2 und § 44 Absatz 1 Satz 3 NHG am 02. Juni 2010 die folgende Neufassung der Studienordnung des Masterstudiengangs Pädagogische Psychologie beschlossen.

§ 1 Aufgaben der Studienordnung

Die Studienordnung legt in Verbindung mit der Prüfungsordnung den Inhalt des Master-Studiums „Pädagogische Psychologie“ fest. Insofern dient sie als Grundlage für die Planung des Studiums seitens der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots seitens der beteiligten Institute und des Fachbereichs I. Auf eine über die Prüfungsordnung hinausgehende Reglementierung der Inhalte und der Reihenfolge von Pflichtveranstaltungen und wahlweise zu absolvierenden Lehrveranstaltungen wird weitgehend verzichtet (Ausnahmen werden in den Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module festgelegt), um Freiräume in der Studiengestaltung zu erhalten.

§ 2 Ziele und Charakter des Studiums

- (1) Zielsetzung des M.Sc. „Pädagogische Psychologie“ ist es, im Anschluss an einen Bachelorabschluss in Psychologie (nach Maßgabe der Zulassungsordnung auch gleichwertiger anderer Bachelorabschlüsse) einen wissenschaftlich qualifizierten psychologischen Abschluss anzubieten. Ein Schwerpunkt des Studiums liegt auf den für pädagogisch-psychologische Arbeitsfelder relevanten Bereichen der Psychologie.

Die zu behandelnden Themen umfassen methodische, forschungs- und anwendungsorientierte Bereiche. Neben vertiefenden Veranstaltungen zur Pädagogischen und zur Klinischen Psychologie bilden die Bereiche des lebenslangen Lernens und der Gesundheit weitere Studienakzente.

- (2) Das Studium verfolgt mehrere Ziele. Zum Ersten soll in den thematischen Vertiefungsbereichen die Möglichkeit individueller Schwerpunktsetzungen und interessen geleiteten Studierens geboten werden; hierzu zählt auch der exemplarische Erwerb spezifischer Forschungskompetenzen und -kenntnisse. Zum Zweiten soll die Anwendung der theoretischen Grundlagen und methodischen Verfahren des Faches auf psychologische Handlungsfelder vertieft studiert werden; diesem Ziel dient neben anwendungsorientierten Lehrveranstaltungen auch das Praktikum, in dem die erworbenen Fähigkeiten durch wissenschaftlich fundierte forschungs- oder anwendungsorientierte Praxis vertieft und gefestigt werden. Zum Dritten soll durch die Masterthesis die Fähigkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit vertieft und dokumentiert werden.

§ 3 Studienberatung und Mentoring

- (1) Studienberatung ist ein integraler Bestandteil des Studienganges. Alle im Studiengang hauptamtlich Lehrenden bieten Studienberatung an, insbesondere durch regelmäßige Sprechstunden. Allen Studierenden wird empfohlen, diese Sprechstunde nicht nur zur Vorbereitung von Prüfungen, sondern auch für die Planung des eigenen Studiums und insbesondere für alle fachlichen Probleme und Fragen ihres Studiums zu nutzen.
- (2) Die Studierenden beraten sich in Fragen zur Studienorganisation und der eigenen Schwerpunktsetzung möglichst kontinuierlich mit einem Dozenten/ einer Dozentin ihrer Wahl (Mentor/in). Angestrebt ist eine individuelle und kontinuierliche Beratungs- und Betreuungsbeziehung zwischen Mentor und Mentee über das gesamte Studium hinweg, die im Regelfall zu Beginn des zweiten Semesters etabliert sein sollte.

§ 4 Module des Masterstudiums

In einzelnen Modulen (insbesondere M5 und M6) können in begründeten Fällen auch Veranstaltungen anderer Fächer eingebracht werden, sofern die so erworbene Zahl von Leistungspunkten nicht mehr als ein Drittel des Gesamtworkload des Moduls umfasst; individuelles Engagement und Initiative der Studierenden ist erwünscht, eine vorherige Absprache mit dem/r MentorIn (§ 3) und dem/r zuständigen Modulverantwortlichen ist jedoch stets erforderlich.

Modul 1: Forschungsmethoden (6 SWS, 14 LP)

Das Modul umfasst drei Lehrveranstaltungen. Studierende lernen anhand ausgewählter Verfahren die theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungsmöglichkeiten multivariater Verfahren kennen. Hierzu gehören u.a. die multiple Regressionsanalyse, die logistische Regression, lineare Strukturgleichungsmodelle, Faktoren- und Hauptkomponentenanalyse und Clusteranalyse. Sie lernen, wie diese Methoden in verschiedenen Forschungskontexten eingesetzt werden können. In einer weiteren Lehrveranstaltung werden spezielle Datenerhebungs- und -erfassungsformen gelernt.

Modul 2: Diagnostik (4 SWS, 8 LP)

Das Modul umfasst eine vierstündige oder zwei zweistündige Lehrveranstaltungen und beinhaltet eine praxisorientierte diagnostische Fallarbeit, in der vertiefte Kenntnisse (1) der Diagnostik von Lern-, Entwicklungs- und Verhaltensstörungen sowie (2) der Durchführung und Dokumentation pädagogisch-psychologischer Diagnostik vermittelt und in exemplarischer Anwendung gelernt werden. Die Fallarbeit wird in Kooperation mit der Forschungs- und Lehrambulanz KiM durchgeführt und ermöglicht den Erwerb eigenständiger Handlungskompetenzen der Studierenden im Bereich Diagnostik.

Modul 3: Evaluation (6 SWS, 10 LP)

In diesem Modul (zwei dreistündige bzw. drei zweistündige Lehrveranstaltungen) werden den Studierenden Grundlagen der Evaluationsforschung in psychologischen und pädagogischen Handlungsfeldern vermittelt. Studierende lernen verschiedene Evaluationsmodelle, -vorgehensweisen und -methoden kennen und üben deren praktische Anwendung. Besonderer

Wert wird dabei auch auf die Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit Problembereichen der Evaluationsforschung gelegt.

Modul 4: Forschungsorientierte Vertiefung (6 SWS, 8 LP)

Das Modul umfasst drei Seminarveranstaltungen, in denen eine wissenschaftliche Vertiefung und Diskussion von Theorien, Methoden und Befunden in mindestens zwei der folgenden grundlagenorientierten Wahlbereiche erfolgt:

- Kognition und Wahrnehmung
- Motivation und Emotion
- Soziale Prozesse und Interaktion
- Entwicklung und Persönlichkeit.

In den Seminarveranstaltungen kann entweder eine grundlagenvertiefende theoretische Bearbeitung aktueller Forschungsbefunde stattfinden und/oder eine selbstständige, kleinere Forschungsarbeit angefertigt und vorgestellt werden.

Modul 5: Gesundheit (6 SWS, 8 LP)

Das Modul umfasst drei Lehrveranstaltungen, die sich mit der wissenschaftlichen und alltagspraktischen Bestimmung von Gesundheit und Krankheit sowie den individuellen, sozialen und strukturellen Einflussfaktoren auf die physische und psychische Gesundheit des Menschen befassen. Des Weiteren sollen Theorien und Methoden zum Zwecke der Erforschung und Entwicklung gesundheitsfördernder Maßnahmen (präventive wie rehabilitative) vermittelt und in ihrer Anwendung dargestellt werden. Dabei sollen die Besonderheiten pädagogisch-psychologischer, arbeits- und organisationspsychologischer sowie klinisch-psychologischer Anwendungsfelder Berücksichtigung finden.

Modul 6: Lebenslanges Lernen (6 SWS, 8 LP)

Das Modul umfasst drei Lehrveranstaltungen, die verschiedene Aspekte des lebenslangen Lernens wissenschaftlich vertieft behandeln. Hierzu gehören Veranstaltungen zu den Bedingungen und Problemen von Lernen im Erwachsenenalter und höheren Alter ebenso wie grundlegende Veranstaltungen zu Entwicklungsprozessen über die Lebensspanne. Ziel ist die Verbindung von theoretischen, methodischen und empirischen Argumenten mit praktischen Interessen.

Modul 7: Pädagogische Psychologie (8 oder 10 SWS, 12 oder 14 LP nach Wahl)

Das Modul umfasst vier bzw. fünf Lehrveranstaltungen. Aufbauend auf psychologischen Theorien und Evaluationsstudien werden Interventions-, Trainings- und Präventionskonzepte analysiert und bewertet. Den Schwerpunkt des Moduls bildet die Planung, Durchführung und Auswertung eines eigenen Projektes zum Verhaltensaufbau, zur Verhaltensänderung oder zur Prävention (z.B. Sozialtraining, Stress- und Zeitmanagement, Gesundheitsprävention) in mehreren aufeinander bezogenen Veranstaltungen.

Modul 8: Klinische Psychologie (8 oder 10 SWS, 12 oder 14 LP nach Wahl)

Das Modul umfasst vier bzw. fünf Lehrveranstaltungen. Studierende erwerben vertiefte Kenntnisse im Hinblick auf klinische Störungsbilder im Kinder-, Jugendlichen- und Erwachsenenalter. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf dem Erwerb vertiefter Kenntnisse klinisch-psychologischer Interventionsformen (Beratung, Therapie, Prävention, Rehabilitation); dieser umfasst auch Veranstaltungen, in denen Basiskompetenzen psychologischen Handelns (z.B. Gesprächsführung) eingeübt werden können. Um Handlungskompetenzen zu festigen und Handlungserfahrungen zu sammeln, können in diesem Modul auch Veranstaltungen mit Projekt- oder Fallarbeitscharakter studiert werden.

Modul 9: Praktikum (8 LP)

Das Modul umfasst ein sechswöchiges Praktikum, das entweder mit einem forschungsbezogenen oder einem berufspraxisbezogenen Schwerpunkt gewählt werden kann. Das Praktikum kann sowohl im Rahmen eines am Institut für Psychologie angesiedelten Forschungs- oder Praxisprojektes als auch in einer externen Einrichtung durchgeführt werden. Im Rahmen dieses Moduls sollen Studierende unter Anleitung ein eigenständiges wissenschaftliches Projekt planen, durchführen und auswerten (Forschungspraktikum) oder eigenständige berufspraktische Handlungserfahrungen machen und theoretisch reflektieren.

Modul 10: Masterthesis und -kolloquium (30 LP)

Die Masterthesis bildet formal den Abschluss des Studiums; sie wird im vierten Studiensemester angefertigt. Sie bildet einen eigenen Bestandteil des Studiums, da Themenfindung und Anfertigung eigenständige Lernprozesse beinhalten. Die Arbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein selbst gewähltes Thema mit

wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. In der Masterthesis wird in der Regel eine empirische Fragestellung bearbeitet.

Die Abschlussarbeit (28 LP) bedarf einer intensiven Beratung und Betreuung. Dies ist in der Regel die Aufgabe des/r für die Themenstellung verantwortlichen Lehrenden. Lehrende wie Studierende sollten sicherstellen, dass hinreichende Gelegenheit zu solcher Beratung besteht. Zu der Prüfungsleistung dieses Moduls gehört weiterhin das Abschlusskolloquium (2 LP), in dessen Rahmen der/die Studierende die wesentlichen Erträge der Thesis vor den begutachtenden Dozenten präsentiert und verteidigt.

§ 5 Inkrafttreten / Außerkrafttreten / Übergangsregelung

- (1) Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim in Kraft. Sie gilt erstmals für Studierende, die ihr Studium zum WS 2010/2011 begonnen haben. Gleichzeitig tritt die Studienordnung vom 22.09.2006 (Verkündungsblatt Heft 29 - Nr. 3 / 2006) unter Beachtung der Übergangsregelung des Absatzes 2 außer Kraft.

- (2) Vor dem Wintersemester 2010/2011 eingeschriebene Studierende können wählen, ob ihr Studium nach der bisherigen oder dieser Studienordnung abgeschlossen werden soll. Falls sie ihren Abschluss nach dieser Studienordnung machen wollen, müssen sie dies innerhalb von sechs Monaten nach Inkrafttreten dieser Studienordnung gegenüber dem Prüfungsamt erklären.

Studienaufbau

Module	SWS	LP
1. Forschungsmethoden	6	14
2. Diagnostik (method. und praktisch)	4	8
3. Evaluation (method. und praktisch)	6	10
4. Forschungsorientierte Vertiefung		
a. Kognition, Wahrnehmung		
b. Motivation und Emotion		
c. Soziale Prozesse und Interaktion		
d. Entwicklung und Persönlichkeit	6	8
5. Gesundheit	6	8
6. Lebenslanges Lernen	6	8
7. Pädagogische Psychologie	8/10	14 (oder 12, wenn M8 14)
8. Klinische Psychologie	8/10	12 (oder 14, wenn M7 12)
9. Praktikum (6 Wo)		8
10. Masterarbeit		30
<i>Summe</i>	52	120

Master-Studiengang

Pädagogische Psychologie (M.Sc.)

Modulbeschreibungen

Modul 1: Forschungsmethoden	
Modulnummer¹:	
ModulleiterIn:	G. Henze & R Soellner
Kompetenzen und Lernziele:	<p>Studierende lernen anhand ausgewählter Verfahren die theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungsmöglichkeiten multivariater Verfahren kennen. Hierzu gehören u.a. die multiple Regressionsanalyse, die logistische Regression, lineare Strukturgleichungsmodelle, Faktoren- und Hauptkomponentenanalyse und Clusteranalyse. Sie lernen darüber hinaus, wie diese Methoden in verschiedenen Forschungskontexten eingesetzt werden können.</p> <p>Studierende sollen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls folgende Qualifikationen erworben haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ausgewählte multivariate Verfahren erklären und anwenden können. ■ Ausgewählte multivariate Verfahren in spezifischen Forschungskontexten (z. B. Veränderungsmessung, Klassifikation) anwenden können. ■ Bewertungen von empirischen Untersuchungen vornehmen können. ■ Einschlägige Analysesoftware kennen und auf eigene Datensätze anwenden können.
Verwendbarkeit:	Pädagogische Psychologie (M.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Seminar
Teilmodule:	<p>TM1: Forschungsmethoden I (Multivariate Methoden I; LP: 5)</p> <p>TM 2: Forschungsmethoden II (Multivariate Methoden II; LP: 5)</p> <p>TM 3: Forschungsmethoden III (Datenerhebungsverfahren: LP 4)</p>
Lehrinhalte:	In diesem Modul werden anhand ausgewählter Verfahren die theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungsmöglichkeiten multivariater Verfahren vermittelt sowie ihre Anwendbarkeit für spezifische Forschungsfragen (z.B. Veränderungsmessung, Klassifikation) vertiefend behandelt. Die Studierenden lernen anhand gängiger Computerprogramme, wie multivariate Verfahren auf empirische Daten angewandt und die erhaltenen Ergebnisse interpretiert werden können.
Teilnahmevoraussetzung:	Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls
LP:	14
Workload (in Zeitstunden):	420
Semesterwochenstunden	6
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart/-form:	Teilmodulprüfungen in TM 1 – TM 3: Klausuren
Studienleistungen	Regelmäßige aktive Teilnahme, selbstständiges Durchführen von statistischen Analysen und Erstellung eines statistischen Reports (TM 1 und TM 2)
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Pädagogische Psychologie

¹ identisch mit der Prüfungsnummer für die Verwaltung der Prüfungsleistungen mit HIS-POS

Modul 2: Diagnostik	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Claudia Mähler
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sollen ihre praktischen Kompetenzen in der Diagnostik mit Kindern und Jugendlichen vertiefen und ihre Fähigkeiten zum Abfassen psychologischer Gutachten ausbauen.
Verwendbarkeit:	Pädagogische Psychologie (M.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Seminar- und Fallarbeit
Lehrinhalte:	Symptome, Ursachen und Diagnostik von Lern-, Entwicklungs- und Verhaltensstörungen; Methodische Aspekte von Anamnese und Interview; Entwicklungs-, Intelligenz- und Leistungstests; Psychologische Gutachten
LP:	8
Workload (in Zeitstunden):	240
Semesterwochenstunden	4
Dauer in Semestern:	1 oder 2
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung: Klausur
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, Abfassen eines psychologischen Gutachtens
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Pädagogische Psychologie

Modul 3: Evaluation	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	R. Soellner
Kompetenzen und Lernziele:	<p>In diesem Modul werden den Studierenden Grundlagen der Evaluationsforschung in psychologischen und pädagogischen Handlungsfeldern vermittelt. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sollen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sie kennen verschiedene Evaluationsmodelle, damit verbundene Vorgehensweisen und Methoden. ■ Sie verstehen gegenstandadäquate Untersuchungspläne zu entwickeln und anzuwenden. ■ Sie haben Kompetenzen im Umgang mit Problembereichen der Evaluationsforschung erworben.
Verwendbarkeit:	Pädagogische Psychologie (M.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung oder Seminar
Lehrinhalte:	Verschiedene Evaluationsmodelle, -vorgehensweisen und -methoden, Problembereiche der Evaluationsforschung, wie z.B. Zielklärung und Rückmeldung, Veränderungsmessung.
LP:	10
Workload (in Zeitstunden):	300
Semesterwochenstunden	6
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung: Klausur
Studienleistungen	Regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Pädagogische Psychologie

Modul 4: Forschungsorientierte Vertiefung	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Prüfungsausschuss Pädagogische Psychologie
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sollen ihr Wissen in den Bereichen Kognition und Wahrnehmung, Motivation und Emotion, Soziale Prozesse und Interaktion sowie Entwicklung und Persönlichkeit vertiefen und zu einer kritischen Auseinandersetzung mit den Lehrinhalten angeregt werden. Dies kann auch die Möglichkeit zu eigenständiger experimenteller Forschung beinhalten.
Verwendbarkeit:	Pädagogische Psychologie (M.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Seminar
Lehrinhalte:	Verschiedene Theorien, Methoden und Befunde aus den forschungsorientierten Wahlbereichen <ul style="list-style-type: none"> - Kognition und Wahrnehmung, - Motivation und Emotion, - Soziale Prozesse und Interaktion, - Entwicklung und Persönlichkeit.
LP:	8
Workload (in Zeitstunden):	240
Semesterwochenstunden	6
Dauer in Semestern:	3
Häufigkeit des Angebots:	jedes Semester
Prüfungsart/-form:	benoteter Leistungsnachweis in einem der gewählten Bereiche
Studienleistungen	Regelmäßige aktive Teilnahme, theoretische Bearbeitung aktueller Forschungsbefunde und/oder selbstständige Durchführung einer Forschungsarbeit inkl. Vorstellung der Ergebnisse (z.B. Forschungsbericht, Poster, Vortrag)
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Pädagogische Psychologie

Modul 5 : Gesundheit	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	R. Soellner
Kompetenzen und Lernziele:	<p>Das Modul gibt einen Überblick über Theorien, Forschungsansätze, Anwendungsfelder und Rahmenbedingungen des Arbeitsfeldes Gesundheit. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sollen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sie kennen Theorien der Entstehung von Gesundheit und Krankheit. ■ Sie verfügen über profundes Wissen zu Ansätzen der Gesundheitsförderung und Prävention. ■ Sie kennen theoretische Modelle zur Vorhersage von Risiko- und Gesundheitsverhalten. ■ Sie sind mit Methoden der gesundheitsorientierten Forschung, wie der Untersuchung von Risiko- und Gesundheitsverhalten vertraut. ■ Sie besitzen grundlegendes Wissen zur Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention.
Verwendbarkeit:	Pädagogische Psychologie (M.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung oder Seminar
Lehrinhalte:	Theorien zur Entstehung von Gesundheit und Krankheit; Individuelle, soziale, soziokulturelle, sozioökonomische und ökologische Bedingungen von Gesundheit; Entstehungsbedingungen und Entwicklung gesundheitsfördernder und –schädigender Verhaltensweisen; Stressbewältigung als Determinante von Gesundheit und Krankheit; Vorhersage und Modifikation von Verhaltensweisen; Ansätze und Methoden der Prävention und Gesundheitsförderung.
LP:	8
Workload (in Zeitstunden):	240
Semesterwochenstunden	6
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung: Klausur
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Pädagogische Psychologie

Modul 6: Lebenslanges Lernen	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	W. Greve
Kompetenzen und Lernziele:	<p>Das Modul gibt einen Überblick über Theorien, Forschungsansätze, Befunde und Anwendungsmöglichkeiten des Lebenslangen Lernens. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sollen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sie kennen altersspezifische und allgemeine Prozesse des Lernens in verschiedenen Lebensphasen. ■ Sie kennen die hierfür grundlegenden entwicklungspsychologischen Ansätze und Befunde, insbesondere zur Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. ■ Sie sind mit Methoden zur Untersuchung entwicklungs- und lerntheoretischer Ansätze, Theorien und Hypothesen vertraut, können sie kritisch bewerten und selbstständig einsetzen. ■ Sie können grundlegende Lern- und Entwicklungstheorien für Anwendungen nutzen, sowohl in der kritischen Beurteilung von Praxisansätzen als auch in ihrer Konzeption und Planung. ■ Sie können Lern- und Entwicklungsprozesse über die Lebensspanne in intrapsychische und soziale Prozesse einordnen, ihre Wechselwirkungen diskutieren und so differenzierte Hypothesen zur Erklärung, Prognose und Implementation lebenslanger Lernprozesse entwickeln. ■ Sie können wissenschaftliche Methoden und Argumente, empirische Befunde und praktische Intentionen differenziert und kritisch beurteilen.
Verwendbarkeit:	Pädagogische Psychologie (M.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Seminar
Lehrinhalte:	Lernprozesse der Kindheit, Jugend, im Erwachsenenalter und höheren Alter (z.B. kognitive Entwicklung im Alter), Entwicklungsprozesse über die Lebensspanne (z.B. Prozesse der Entwicklungsregulation, Entwicklung von Bewältigungsprozessen, Evolutionstheoretische Grundlagen der Humanontogenese), Anwendung dieser Ansätze in (z.B. Erwachsenenbildung, Lehr- und Trainingsverfahren), Methoden der Theorieprüfung, Befunde zum Lernen und Lernvoraussetzungen im Erwachsenenalter.
LP:	8
Workload (in Zeitstunden):	240
Semesterwochenstunden	6
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung: Klausur
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Pädagogische Psychologie

Modul 7: Pädagogische Psychologie	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	N. Grewe
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sollen lernen vorliegende Programme zur Beeinflussung von Verhalten anhand wissenschaftlicher und normativer Kriterien zu bewerten. Darüber hinaus sollen sie die theoretischen Grundlagen verschiedener Teilgebiete nutzen, um ausgehend von typischen Anforderungen der Praxis eigene Maßnahmen zur Verhaltensänderung zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren.
Verwendbarkeit:	Pädagogische Psychologie (M.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Projektarbeit
Lehrinhalte:	Aufbauend auf vertieften Kenntnissen der Pädagogischen Psychologie werden Interventions- Trainings- und Präventionskonzepte analysiert und bewertet. Den Schwerpunkt des Moduls bildet die Planung, Durchführung und Auswertung eines Programms zum Verhaltensaufbau, zur Verhaltensänderung oder zur Prävention (z.B. Stressmanagement, Sozialtraining, Gesundheitsprävention).
Teilnahmevoraussetzung:	keine
LP:	12-14 (14 bei Schwerpunktwahl, wenn M8 12 LP hat)
Workload (in Zeitstunden):	360 oder 420
Semesterwochenstunden	8 oder 10
Dauer in Semestern:	2 - 3
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung (Hausarbeit, Projektbericht)
Studienleistungen	Regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Pädagogische Psychologie

Modul 8: Klinische Psychologie	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Ann-Katrin Bockmann, Claudia Mähler
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sollen ihre theoretischen Kenntnisse in klinischer Psychologie vertiefen. Außerdem sollen sie eigenständige Erfahrungen mit psychologischen Interventionsformen machen und vor dem Hintergrund theoretischer Kenntnisse und eigener Einstellungen reflektieren. Es sollen Basiskompetenzen psychologischer Intervention (z.B. Gesprächsführung) vermittelt werden.
Verwendbarkeit:	Pädagogische Psychologie (M.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Seminar, anwendungsorientierte Projektarbeit
Lehrinhalte:	Symptome, Ursachen und Behandlung psychischer Störungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter; Methoden klinischer Intervention (Beratung, Therapie, Prävention, Rehabilitation)
LP:	12 oder 14 (14 wenn Schwerpunktwahl, wenn M7 12 hat)
Workload (in Zeitstunden):	360 oder 420
Semesterwochenstunden	8 oder 10
Dauer in Semestern:	2-3
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung (schriftliche Arbeit, Klausur oder mündliche Prüfung)
Studienleistungen	Regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Pädagogische Psychologie

Modul 9: Praktikum	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Claudia Mähler
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten ausbauen, ein wissenschaftliches Projekt zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu dokumentieren oder praktische Erfahrungen psychologischen Handelns machen und vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Kenntnisse reflektieren.
Verwendbarkeit:	Pädagogische Psychologie (M.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Praktikum (intern oder extern)
Lehrinhalte:	Projektplanung, -durchführung, -auswertung und -präsentation: Praxis psychologischer Diagnostik oder Intervention
LP:	8
Workload (in Zeitstunden):	240 (entspricht 6 Wochen Vollzeitpraktikum)
Dauer in Semestern:	1
Häufigkeit des Angebots:	jedes Semester
Studienleistungen	Nachweis des Praktikums, Praktikumsbericht (unbenotet)
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Pädagogische Psychologie

Modul 10: Masterthesis und -kolloquium	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Vorsitzender des Prüfungsausschusses
Kompetenzen und Lernziele:	Die Arbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein selbst gewähltes Thema mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und empirische Forschungsmethoden adäquat anzuwenden.
Verwendbarkeit:	Pädagogische Psychologie (M.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Selbstständige Arbeit, individuelle Betreuung
Teilmodule	TM 1 Abschlussarbeit (28 LP) TM 2 Abschlusskolloquium (2 LP)
Lehrinhalte:	Spezifische Anwendung von empirischen und theoretischen Argumenten auf die gewählte Fragestellung, Einsatz angemessener Methoden, Auswertung und Interpretation eigener empirischer Befunde
Teilnahmevoraussetzung:	erfolgreicher Abschluss der Module 1 – 8
LP:	30
Workload (in Zeitstunden):	900
Häufigkeit des Angebots:	Fortlaufend
Prüfungsart/-form:	TM 1: Masterthesis, TM 2: mündliches Kolloquium
Studienleistungen	
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Pädagogische Psychologie